

Kampf gegen Aberglaube

Theatergruppe Holderbank will für humorvollen Abend sorgen



Für die Theatergruppe Holderbank steht mit «Der ungläubige Thomas» das Highlight im Jahresprogramm an. Hauptdarsteller Hans ZVG Probst (im Vordergrund) und das Theater-Team freuen sich auf die Aufführung.

Mit dem Stück «Der ungläubige Thomas» bringt die Theatergruppe Holderbank ab Freitag, 13. Januar, einen Schwank auf die Bühne der Mehrzweckhalle. Damit geht man den Weg weiter, den man mit der Aufführung von «Der wahre Jakob» im vergangenen Januar beschritten hat.

Entgegen anderslautender Meinungen sei der Schwank keine oberflächliche Unterhaltung, auch wenn sie auch oft so gespielt würden, finden die Verantwortlichen der Theatergruppe Holderbank (TGH). Vielmehr wende sich jeder Schwank, oft im Versteckten, gegen Unzulänglichkeiten der Gesellschaft. Sind es in vielen Stücken falsche Sitte und Moral, Unehrlichkeit und Machtspiele, ist es im «Ungläubigen Thomas» der weit verbreitete Aberglaube. Mit der allgemeinen Aufklärung geriet dieser Schwank etwas in Vergessenheit.

Heute sind Esoterik, Parapsychologie und Metaphysik wieder in aller Munde. Hellseherei, Wahrsager, Horoskope auf diversen Fernsehkanälen zeigen uns, dass der gute alte Aberglaube keineswegs ausgestorben ist. Und erst recht nicht ist er

dies in der guten Stube der Familie Dörfli-ger.

Kaffeekränzchen und Sprituelles

In «Der ungläubige Thomas» findet bei Dörfli-ger fast täglich ein Damenkränzchen bei Kaffee und Kuchen statt. Lieblingsthema ist der Spiritismus. Der Musiklehrer Richy Wagner ist als einziger in der Runde in der Lage, eine Séance mit Tischrücken einzuleiten und die Geister der Verstorbenen dazu zu bewegen, sich durch Klopfen bemerkbar zu machen. Der Hausherr, Urs Dörfli-ger, gespielt von Hans Probst, glaubt als einziger nicht daran und bezeichnet die Treffen als «grobe Unfug». Die Damen nennen ihn aus diesem Grund «den ungläubigen Thomas». Wie Urs gegen den Aberglauben kämpft und es trotz allerlei Widrigkeiten zum schwankhaften Happy End kommt, erzählen Carl Laufs und Wilhelm Jacobi in bewährter humorvoller Art. Die TGH hat diesen Schwank «ausgegraben», überarbeitet und ist in vielen Proben daran, ihn unter der Regie von Mariella Flury zur Premierenreife zu bringen. Seit Jahren verwandelt sich Mitte Januar die Mehrzweckhalle bereits in ein

Theater mit allem Drum und Dran. Die Theatergruppe wählt gern Stücke mit einem gewissen Tiefgang aus. So sah man in den letzten Jahren unter anderem «Eggschpässige Frau», «Mi Fründ Harry» oder «Unerwartete Gästchen».

Wunsch nach heiteren Stücken

Einige Zuschauer und Spieler äusserten jedoch im Vorfeld der Aufführung Anfang dieses Jahres den Wunsch, wieder einen alten Schwank zu spielen, so richtig etwas zum Lachen. Die Stückwahlkommission tat ihnen den Gefallen mit «Der wahre Jakob», uraufgeführt 1924 in Berlin, der zur Aufführung kam und ein voller Erfolg wurde. Nun wird es auch 2012 wieder – so hoffen die Protagonisten auf der Bühne ebenso wie die Verantwortlichen Organisatoren – ordentlich etwas zu lachen geben. MGT

Premiere «Der ungläubige Thomas»: Freitag, 13. Januar, 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Holderbank. Weitere Spiel-daten: 14.1., 20 Uhr; 15.1., 15 Uhr; sowie 18./19./20./21.1., je 20 Uhr. Vorverkauf: Telefon 062 391 56 61, Mo.-Fr. 13 bis 16 Uhr.